

einer Bevölkerungszahl von bis 10 Mio., welchem 105 Delegationen angehören. Die Kleinstaatenqualität primär von der Bevölkerungsgrösse abhängig zu machen, greift für die Bedürfnisse der internationalen Politik jedoch zu kurz. Wirtschaftliche und finanzielle Macht sowie der politische oder militärische Stellenwert eines Staates auf internationaler Ebene sind ebenso wichtige, wenn nicht gar massgeblichere Beurteilungskriterien. Nehmen wir als Beispiel Katar: Das Land ist von der Grösse her zweifellos ein Kleinstaat, doch das Emirat hat es nicht zuletzt dank seiner enormen finanziellen Ressourcen sowie dank geschicktem politischem Manövrieren geschafft, sich zu einem markanten internationalen Akteur emporzuschwingen. Das Muster Katar zeigt ausserdem auf, welche Rolle das Selbstverständnis eines Staates spielt: Sieht ein Land sich selbst als politischen Zwerg oder strebt ihm nach Höherem?

Sogar wenn man mangels besserer Kriterien die Bevölkerungszahl als ausschlaggebendes Element für die Kleinstaatenqualität heranzieht, sind die Unterschiede enorm. Im «Forum of Small States» zählt die 21 km² kleine Insel Nauru mit ihren knapp 10 000 Einwohnern ebenso zu den Kleinstaaten unter den UNO-Mitgliedern wie beispielsweise Schweden mit seiner rund tausendmal grösseren Bevölkerung.⁸ Auch abgesehen von diesen Grössenverhältnissen bestehen erhebliche Unterschiede unter den Kleinstaaten. Typologische Gemeinsamkeiten sind abgesehen von einem gewissen «Herdentrieb» kaum auszumachen, also einer Tendenz, sich zu einer grösseren Gruppe zusammenzuschliessen. Dies trifft vor allem auf Entwicklungsländer innerhalb der UNO zu, deren Delegationen oft sehr klein und daher auf Informationsaustausch und Aufgabenteilung innerhalb der Gruppe angewiesen sind. Die Intensität und Komplexität von UNO-Verhandlungen, gerade im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, haben in jüngerer Vergangenheit derart zugenommen, dass die kleineren Entwicklungsländer ohne die Zugehörigkeit zu einer grösseren Gruppe überfordert würden. Paradebeispiele solcher Interessengruppen sind die Allianz der kleinen Inselstaaten (AOSIS), die Gruppe der karibischen Staaten⁹ (CARICOM) oder die G-77, welche

8 UN Statistical Yearbook 2012 <<http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2012/annexI.pdf>>.

9 Ambassador Vanu Gopala Menon, Challenges Facing Small States at the UN, Speech before the Academic Council on the United Nations System, Informational Memorandum, No. 79, Summer 2009, S. 3.